

Most honorable moderator,
Mr. Gilroy, chief of UNV Peace Division
Professor von Korn, Presiding Chairman S.E.R. Foundation,
Ladies and gentlemen

It is with deep gratitude, with joy, satisfaction, and pride, that, in my function as chairman of IRAS COTIS, the Community for Interreligious Work in Switzerland, and in my function as chairman of the leading committee of the Swiss Week of Religions, I may receive here today the Reconciliation Award from the S.E.R. Foundation.

With me is here today Heinz Haab who has been the Secretary of our organization for the last seven years up to end of the month of May of this year when he took his retreat. Heinz Haab has tremendous merits for the realization of our project. He has shown an admirable ability to nation-wide convince and connect people to support the Week of Religions and cooperate to make it happen.

I could not bring with me the hundreds of people engaged in organizing encounters between people of different faith and convictions all over Switzerland. All of them merit to be commended today.

Your award is more than precious for us. As you know, cultural and religious diversity is growing in our European societies. This fact is arousing fears and anxieties which can easily be misused in the political struggle by groups, whose aim is not the peaceful functioning of our societies in respectful coexistence, but rather polarization and outcasting.

Mr. Gilroy, you have shown us in an impressive way the crucial importance of the task of reconciliation for those who work for building peace within the worldwide and regional tensions and polarizations of our days. In spite of this obvious insight, those who are engaged in the endeavor for a reconciled coexistence in diversity are often accused of a naïve, optimistic world-view. Therefore, being distinguished and commended by organizations like yours is very encouraging and helpful. Thank you!

Deutsche Übersetzung:

Hochgeachtete Frau Moderatorin,
Herr Gilroy, Chef des UN Volunteers Friedensprogramms,
Herr Professor von Korn, Vorsitzender der S.E.R.-Stiftung,
liebe Damen und Herren

Frau Steffi Schmid, haben Sie Dank für die eben vorgetragene Laudatio der Jury. Mit tief empfundener Dankbarkeit, mit Freude, Befriedigung und Stolz nehme ich im Namen der Interreligiösen Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz (IRAS COTIS)

und der Leitungsgruppe für die Woche der Religionen den Versöhnungspreis (Reconciliation Award) der S.E.R. Stiftung entgegen.

Mein Begleiter heute ist Heinz Haab, der bis zu seinem Übertritt in den Ruhestand vor drei Monaten geschäftsführender Sekretär von IRAS COTIS war. Er hat unermessliche Verdienste um die Realisierung des heute gewürdigten Projekts. Er hat eine bewundernswerte Fähigkeit an den Tag gelegt, in allen Regionen der Schweiz Menschen zu gewinnen und zu verbinden zur Unterstützung und Realisierung der Woche der Religionen.

Nicht mitbringen konnte ich heute die Hunderte von Personen, die in allen Teilen der Schweiz viel Zeit und Energie eingesetzt haben in der Organisation von Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlichen Glaubens und unterschiedlicher Weltanschauung. Ihnen allen gehört die heutige Anerkennung. Der Preis, den Sie uns zuerkannt haben, ist mehr als wertvoll für uns. Wie Sie alle wissen, nimmt die kulturelle und religiöse Vielfalt in den europäischen Gesellschaften zu. Die Gründe dafür will ich in der Kürze der mir zustehenden Zeit nicht darlegen. Fakt aber ist, dass die wachsende Vielfalt Unbehagen und Ängste auslöst. Diese wiederum werden von politischen Kräften missbraucht, deren Ziel nicht das friedliche Funktionieren einer Gesellschaft in versöhnter Vielfalt ist, die vielmehr Polarisierung und Ausgrenzung schüren, um Parteigänger zu gewinnen. Herr Gilroy, Sie haben eben in eindrücklicher Weise gezeigt, wie wichtig die Aufgabe der Versöhnung in den Spannungen und Polarisierungen der gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen unserer Tage für den Frieden auf unserem Globus sind.

Dennoch werden wir, die wir uns für ein versöhntes Zusammenleben in Vielfalt einsetzen, häufig naiver Blauäugigkeit bezichtigt. Deshalb ist es für uns sehr hilfreich und ermutigend, von internationalen Organisationen wie der Ihren gewürdigt und ausgezeichnet zu werden. Haben Sie herzlichen Dank!

Bonn, 4. September 2011

Dr. Georg Vischer
Vorstandspräsident IRAS COTIS